

Messer Spitz Voll Pulferisierten Krepss Stein, dar Von Wird sich die Milckh Zuo Einer schoten scheiden, darnach Nim ein suber Rein düochlin, und sige, die schoten dardurch damit der Ziger dahinden bleibe, Alss dan nim ein gross Stein glass, und drinkh dess Ersten Tagss am Morgen 3. Stund vor dem Mitag Eässen ein auss und dess Abens Wider Allso, dar nach solt dich ein Viertel Stund, üöben, mit Spaciren, damit du ein Wenig in den Schweiss Kombst. Dess anderen Tagss Kanst solchess Wider Allso frisch sieden, und bruchen Wie dess Ersten Tagss, Je doch Muoss man alle Tag mit einem glass Voll uff Steigen, dass Jst Allwägen ein glass voll mer drinckhen, biss uff den 8. Tag. Allss dan Kanst Wider allso absteigen, und ein glass Voll Abenss und Morgenss Minder drinkhen. Will du die Cur bruchst, solt kein schweine fleisch Eässen, Kabiss Oder Wirtz, Kein Andere Milckh oder Vom Käss, Auch mit dem Wein Mässig halten. Probatum est."

- 1) Hospental war Amtmann der Herrschaft Bernau, welche im Besitz von Franz Ludwig von **Roll**, dem Vater von **Heinrich Ludwig** Zurlaubens Gattin, Maria Regina von **Roll**, war.
- 2) Titelgebung anhand der Dorsualnotiz

AH 143, 14

9

1745 Juni 14., [Abtei] Einsiedeln

A

SCHREIBEN VOM PRIOR [DER KARTAUSE ITTINGEN], KARL FANGER, AN
[ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT JOHANN
FRANZ] LANDTWING, ZUG

"Demnach nur gahr Zu gewissen bericht mir eingegeben, dass die in dem Thurgeu Quartierss Hauptleuth per conclusum beschlossen bey Löbl. Zukünfftigen Syndicat [d.h. an der Jahrrechnung vom 5. bis 24. Juli 1745 in Frauenfeld]¹ einzukommen umb den vor einem Jahr ergangenen Abscheid [der Jahrrechnung vom 6. bis 23. Juli 1744 gleichfalls in Frauenfeld]² wegen deren Lehen Gerechtigkeit [- es ging um den umstrittenen Verkauf von im Thurgau gelegenen Lehengütern an die tote Hand -]³ umbzustossen Zu höchstem praeiudiz der Catholicitet

...

Allss nemme widerumb dass hoche Zutrauen Zu Meinem Hochgeachten Herren Landammen als sondern Patron so wohl Unsers Gotts hauss, Und gantzen Catholicitet in dem Thurgeu, bittlich hoch Selben ersuchend mit dero Authoritet Und Dexteritet bey Löbl. instructionss Rath dahin Zu Verleithen, dass Von Löbl. Stand selbst Gnädige instructionenen Tit. Herren H. Ehrengesanten [- neben dem Adressaten war dies

Johann Christian **Blattmann** -] ertheilt werden möge, wie Zweiffels ohne von übrigen hochlöb. [IV] Catholischen [im Thurgau mitreg.] Ständen [V ausg. ZG] auch geschehen wird, dass es dissfahlss bey ferndrigem Abscheid und Urthel dass steiffe Bewendtnus und Verbleiben haben solle Und müsse. Jndessen Flatire mir die Gnad nächstens Zu haben vor dem Löbl. Syndicat Und Wehrendem dem selben in der Carthaus mein Auffwarth Zu machen Und bescheinen Zu kennen, dass nebst schuldigem Respect Und Hoher Aestimation ich verbleiben werde ...

P.S. So bitten dörffte, der Fr. Oberist Leutenämbtin [gemeint ist die Tochter des Adressaten, Maria Elisabeth **Landtwing**, welche mit Oberstlt. Johann Jakob **Kolin** verheiratet war] mein schönstes Complement, werde noch heut sie und den Tit. h.h. Vatter in der heil. Capell [d.h. in der Gnadenkapelle der Abteikirche in Einsiedeln] in der heil. Mess einschliessen."

- 1) s. EA VII 2, 31 (Nr. 18) 2) s. ebenda 7 (Nr. 5)
3) s. ebenda 621 Art. 563 und 622 Art. 564

Original, mit Siegel der Kartause. Wohl von des Stadt- und Amtrats Landtwing Sohn, Johann Franz Anton Fidel **Landtwing**, nach 1748 an des letzteren Grosscousin, **Beat Fidel** Zurlauben, übergeben
AH 143, 15-16 - Blatt 16^r leer

10

1649 November 4., Abtei St. Gallen

A

SCHREIBEN VON KANZLER JOHANN [BAPTIST] HARDER AN DEN LAND-
SCHREIBER DER FREIEN ÄMTER, BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN,
BREMgarten

"Dess herren Schreiben vom 22. abgewichnen Monaths Octobris, hab ich Zue recht empfangen, und sein resolution mit annemung der 1500 R. Zuo seinem thail sambt weiterm Vorbehalt wider den principaln Debitorn darauss vernommen, auch solche dem hochwürdigen Meinem g. Fürsten undt herren [dem Abt von St. Gallen, Pius **Reher**] gehorsamblich eröffnet, Undt obzwar Jhre Fürstl. Gn. Jhres thails der heren gethonne erklärung, genem Zuehalten wolzuefriden weren, So khönnen undt mögen Sie ab absolutè darinn nit einwilligen, dieweil Capitulariter beschlossen, dem herren, undt herrn Landtvogt [der Landvogtei Uznach, Jakob] Kesslern [=Kessler], für Jhrer beeder ansprachen, 1500 R Zue sambt undt indivisim Zuegeben¹, bemelter herr Landtvogt Kessler, sich Zue dissem halben thail, nit verstehn will, Sonder in